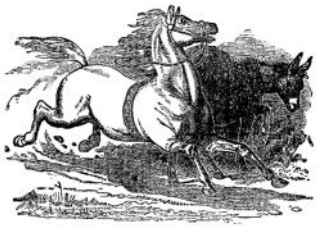
Das törichte Pferd

Ein Bauer zog mit einem Pferd und einem Esel eine bergige Landstraße entlang. Dem Packesel hatte er alle Last aufgebürdet, das Pferd aber tänzelte unbeschwert nebenher.



Unbarmherzig brannte die Sonne vom Himmel, die Hitze war groß, der Esel stöhnte unter seiner Last und schleppte sich nur noch mühselig dahin. Er bat das Pferd, ihm einen Teil seiner Bürde abzunehmen, damit er nicht zusammenbreche.

Das Pferd sah das Grautier hochmütig an und sagte nur ganz kurz: „Nein“. An der nächsten Wegkreuzung stürzte der Esel vor Erschöpfung zu Boden. Ein paar Mal atmete er noch, dann verendete er. Da packte der Bauer dem Pferd die ganze Last des Esels auf und noch die Eselshaut dazu.

„Das habe ich nun davon“, jammerte das Pferd im Weiterstolpern. Die Last drückte es sehr, aber mehr noch die Einsicht der eigenen Dummheit. Aber jetzt war es zu spät.

Fabel von Äsop. (Äsop lebte um 600 v. Chr. in Griechenland und gilt als der Begründer der Fabeldichtung).

Suche Synonyme! *(Synonyme sind Wörter, die eine ähnliche Bedeutung haben).*

Bauer	*Landwirt*
Esel	
Pferd	
unbeschwert	
unbarmherzig	
stöhnen	
Last	
mühselig	
hochmütig	

stürzen	
zu Boden	
atmen	
verenden	
packen	
Eselshaut	
jammern	
Einsicht	
Dummheit	

Schreib eine Fortsetzung der Fabel:

...Die Sonne brannte immer noch, doch der Bauer trieb das Pferd unbarmherzig an, weil er noch vor der Nacht in der Stadt eintreffen wollte. Das Pferd bat den Bauern.........

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....